# Kürzestgeschichte : das Meisterwerk

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

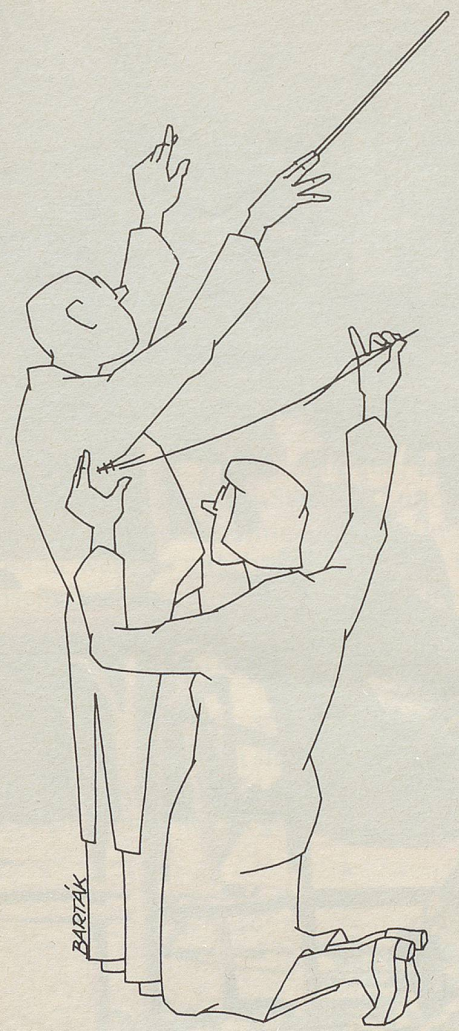
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

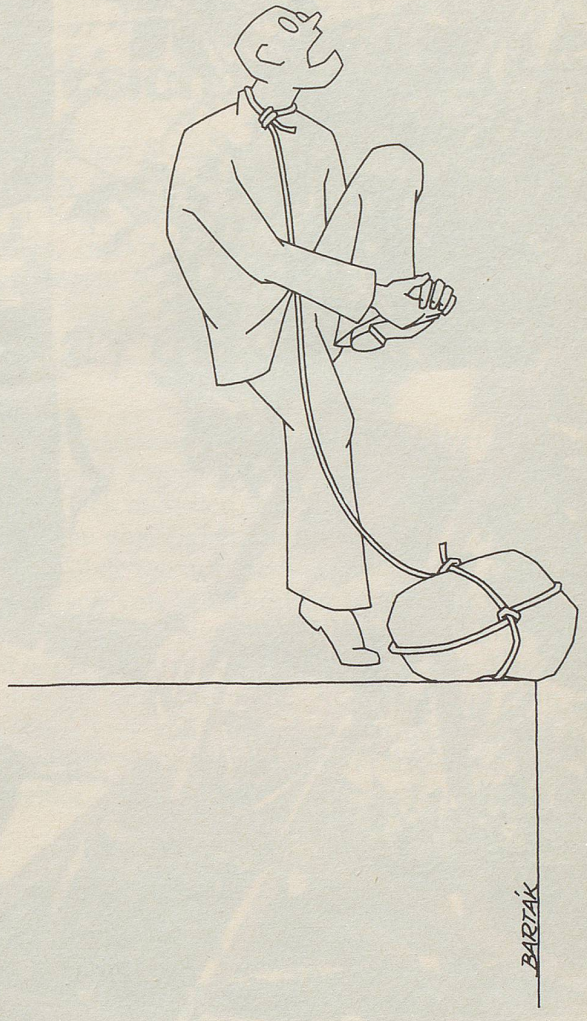
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**




freundlich ein, doch in den Verwaltungsrat der Fabrik einzutreten ...

Und die Gewerkschaften? In keiner Zeitung las ich, was die gesagt haben. Aber ich kann es mir sehr lebhaft vorstellen! Auf den Tisch geklopft haben die – und wie! «An einer solchen Schweinerei wollen wir nicht beteiligt sein!» werden sie gesagt haben. Und «Unsere Solidarität mit der betroffenen Bevölkerung verbietet es uns, weiterhin die Umwelt zu vergiften. Dazu kommt noch die Gefährdung unserer Gesundheit am Arbeitsplatz. Einfach unerhört, dass wir das neunzehn Jahre mitgemacht – wir meinen natürlich, es ist uns unerklärlich, dass man unseren jahrzehntelangen vehementen Protest nicht gehört hat ...» So werden sie gesprochen haben.

Doch, da lese ich es, ein Regierungsrat, der sozialdemokratische, habe auch etwas gesagt: «Wenn *ich* in Tosca wohnte, würde ich sicher noch viel härter dreinfahren, als es jetzt diese Dorfbehörden tun!» Zum Glück wohnt er nicht dort. Zum Glück für ihn selber. Der Fabrikbesitzer ja auch nicht. Fazit also? Es wird dann bald einmal eine neue Sitzung geben. Und die Leute von Tosca selber haben sich in einem Communiqué überraschenderweise als «nicht befriedigt» erklärt. Sie könnten den Versprechungen des Staates auf Besserung einfach keinen Glauben mehr schenken. Seltsame Leute, die in Tosca. Wann lernen sie wohl, dass brave Bürger in erster Linie gläubige, dann auch raucheinatmende, giftschluckende, arbeitsplatzsichernde, produktionsfördernde – ruhige Bürger sind? *Giovanni*

**Astrologie**

Es ist doch erstaunlich, wie gut manchmal unsere Tele-Astrologen aus den Sternbildern Charakterbilder herauskristallisieren können. Man wundert sich, ob nicht vielleicht doch mehr in den Sternen geschrieben steht, als man glaubt. Steht wohl auch in den Sternen geschrieben, dass man die herrlichsten Orientteppiche bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich findet?

*Heinrich Wiesner*

# Kürzestgeschichte

*Das Meisterwerk*

Abgesehen von sechshunderttausend Toten sei der spanische Bürgerkrieg auch mit Vorteilen verbunden gewesen, habe er doch neue Erkenntnisse vermittelt hinsichtlich der Wundbehandlung und des Luftbombardements, von welchen man im Zweiten Weltkrieg erfolgreich habe profitieren können. Darüber hinaus sei eines der grössten Meisterwerke dieses Jahrhunderts entstanden: Guernica.